

## Medienmitteilung

### **Aktuelle Studie zeigt: PC-Anwender haben mangelhafte Computer-Grundkenntnisse und keine Ahnung von dieser Bildungslücke**

**Bregenz/Basel 27. März 2014.** Im Rahmen der Veranstaltung „Celebrating New ECDL“ der ECDL Switzerland AG und der Österreichischen Computer Gesellschaft OCG im Festspielhaus Bregenz wurden die aktuelle OCG-Studie sowie das neue ECDL Konzept vorgestellt. Diese Studie zeigt, dass Österreicher über mangelhafte Computer-Grundkenntnisse verfügen und ihre eigenen Computerkenntnisse massiv überschätzen. Referenten und Besucher der Veranstaltung denken, dass ähnliche Lücken auch in der Schweiz bestehen. Das neue ECDL Modul „Computer-Grundlagen“ könnte helfen, die Computer-Grundkenntnisse künftig zu verbessern.

Die Selbsteinschätzung sagt so gut wie nichts über die tatsächlichen Computerkenntnisse aus. „Wer sehr gute Computerkenntnisse hat, schätzt die eigenen Kompetenzen ähnlich ein wie jene Personen, die mittelmässige oder schlechte Computerkenntnisse haben“, sagt Dr. Ronald Bieber, Generalsekretär der Österreichischen Computer Gesellschaft OCG: Das bedeutet auch: „Wer schlechte Computerkenntnisse hat, weiss gar nicht, dass er oder sie Bildungslücken hat.“

#### **Die Studienergebnisse im Detail:**

- 60% der Befragten glauben, dass ihre **Computerkenntnisse im Allgemeinen** „sehr gut“ oder „gut“ sind. Beim Online-Test schneiden 61% jedoch „schlecht“ bis „sehr schlecht“ ab (siehe Grafik). Im Altersvergleich weist die Gruppe der 15 bis 29-Jährigen mit 55% die geringste Rate der Kategorie "schlecht bis sehr schlecht" auf, gefolgt von 61% bei den 30 bis 49-Jährigen und 68% bei den 50 bis 60-Jährigen. Sowohl bei den Jungen als auch den 30 bis 49-Jährigen verfügen je 7% über „sehr gute“ Kenntnisse. Bei den 50 bis 60-Jährigen sind es 9%.
- Im Teilbereich der **Computer-Grundkenntnisse**, bei dem es unter anderem um Fähigkeiten zur Erstellung und Verwaltung von Dateien geht, zeigen sich die grössten Abweichungen zwischen Selbsteinschätzungen und Testergebnissen: In diesem Teilbereich glauben 78% der Befragten, sie hätten „gute“ oder „sehr gute“ Grundkenntnisse. Im Test schneiden aber 75% mit „schlechten“ oder „sehr schlechten“ Ergebnissen ab. Viele scheitern bereits bei Aufgaben wie Verschieben, Kopieren oder Anlegen von Ordnern.
- Bei den **Internet-Kenntnissen** ist die Differenz zwischen Selbsteinschätzung und tatsächlichen Kenntnissen zwar hoch, aber im Vergleich mit den anderen Teilbereichen am geringsten: 84% denken, dass sie „sehr gute“ oder „gute“ Internet-Kenntnisse haben. Im Gegensatz dazu erreichen 49% im Test „schlechte“ oder „sehr schlechte“ Ergebnisse.

## **Gute Computerausstattung sowie hohe private und berufliche Nutzungsdauer**

Die Studie zeigt, dass die mangelhaften Computerkenntnisse bei den meisten nicht an der Verfügbarkeit von Computern und deren Nutzung liegen kann: 66% der Befragten verfügen privat über Internetverbindung und Desktop-PC oder Notebook sowie über ein Smartphone oder Tablet. 76% der Befragten arbeiten beruflich mit einem Computer oder Notebook. 74% halten Computerkenntnisse für wichtig im Beruf.

Gut die Hälfte der Österreicher verbringt mindestens 50% ihrer Arbeitszeit am Computer. Ebenfalls hoch ist die private Nutzungsdauer: 25% verbringen über drei Stunden pro Tag privat am Computer, bei weiteren 54% sind es ein bis drei Stunden.

### **Details zur Studie**

Im Januar und Februar 2014 wurden 1'260 Personen in Österreich im Alter von 15 bis 60 Jahren dazu befragt, wie sie Computer nutzen und wie sie ihre diesbezüglichen Kenntnisse selbst beurteilen. Zusätzlich haben 494 Befragte detaillierte Online-Tests zur Evaluation ihrer Computerkenntnisse in verschiedenen Bereichen absolviert. Die repräsentative Studie wurde von meinsraum.at im Auftrag der Österreichischen Computer Gesellschaft durchgeführt.

## **Mangelhafte Computerkenntnisse auch in der Schweiz**

Im Anschluss an die Studienpräsentation wurden die Ergebnisse von Experten aus dem Bereich Aus- und Weiterbildung von ICT-Anwendern diskutiert. Diese sind sich einig, dass eine solche Studie in anderen Ländern zu ähnlichen Resultaten käme. Auch Schweizer hätten mangelhafte Kenntnisse in Dateiverwaltung am Computer und seien sich dieser Bildungslücke nicht bewusst. Dies bestätigt die Erfahrung von Cécile Amrein, führende Lehrperson und Produktmanagerin an der Klubschule Migros Luzern: Excel- und Wordkurse sind gefragt. Dateimanagement hingegen kaum, da Personen nicht wissen, dass sie auch in diesem Bereich Schulungsbedarf hätten.

Rudolf Schwarz, VR-Präsident der ECDL Switzerland AG und von 1998 bis 2009 CIO der Migros, ist von den grossen Kenntnislücken, welche die Studie aufzeigt, überrascht. Er vermutet, dass Unternehmen die Messlatte bei den Computeranwender-Kenntnissen zu tief ansetzen und mangelhafte Kenntnisse der Mitarbeitenden beispielsweise in Sekretariaten zu wohlwollend akzeptieren.

## **ECDL – das international anerkannte Zertifikat für Computeranwender**

Der ECDL (European Computer Driving Licence) ist ein international anerkanntes Zertifikat, das praktisches Know-how in den gebräuchlichsten Anwendungen am PC oder Mac bescheinigt. Die ECDL-Onlineprüfungen werden an einem autorisierten ECDL Test Center abgelegt. Jährlich absolvieren rund 18'000 Personen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein die modularen ECDL-Prüfungen. Weltweit sind bereits über 13 Millionen Menschen in 148 Ländern zum ECDL-Programm registriert.

### **Der neue ECDL: Aktuell und flexibel**

Die rasante Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie bringt viele neue Anwendungsmöglichkeiten wie Cloud-Computing, Social Media und Apps mit sich. Damit verändern sich auch die Ansprüche an Kenntnisse und Fertigkeiten, die für eine sichere und effiziente Nutzung erforderlich sind. Deshalb wurden die weltweit anerkannten ECDL Inhalte angepasst und aktualisiert.

Das neue ECDL Programm, welches Anfang dieses Jahres eingeführt wurde, besteht aus einer erweiterten Modulpalette sowie neuen Zertifikaten. Das neue Konzept ermöglicht eine stets aktuelle und flexible Zertifizierung von ICT-Anwenderkenntnissen. Die Registrierung zum ECDL Programm ist neu zeitlich unbeschränkt gültig. Damit wird dem Ansatz des lebenslangen Lernens Rechnung getragen. Auch die über 200'000 bisherigen ECDL Kandidaten aus der Schweiz können Module und Zertifikate des neuen ECDL erwerben.

### **Neue ECDL Module und Zertifikate**

Wie bis anhin können Computeranwender ihre grundlegenden Kenntnisse mit einem ECDL Zertifikat mit vier oder sieben Modulen bestätigen. Das neue ECDL Base Zertifikat besteht aus vier Pflicht-Modulen. Zur Erreichung des ECDL Standard Zertifikats sind zu den vier Base Modulen zusätzlich drei Standard Module nach Wahl zu absolvieren (siehe Grafik). Das bei diesen beiden ECDL Zertifikaten vorgegebene Modul „Computer-Grundlagen“, wo es um die Anwendung des Betriebssystems geht, könnte den mangelhaften Computerkenntnissen im Bereich Dateimanagement (siehe Studienergebnisse) entgegenwirken.

### **Über ECDL Switzerland AG**

Die im Jahr 2000 gegründete ECDL Switzerland AG mit Sitz in Basel ist für die Umsetzung, Verbreitung und Koordination des ECDL (European Computer Driving Licence) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein verantwortlich. Sie ist die führende Anbieterin von international gültigen und anerkannten Computeranwender-Zertifikaten. Die ECDL Switzerland AG arbeitet eng mit rund 300 Ausbildungs- und Prüfungspartnern zusammen.

### **Fotos und Grafiken zum Download:**

[www.ecdl.ch/medien](http://www.ecdl.ch/medien)

### **Rückfragen zu ECDL:**

Max Lüthi  
Co-Geschäftsführer  
ECDL Switzerland AG  
Elisabethenanlage 7 | 4051 Basel  
Tel.: +41 61 270 88 71  
Mob.: +41 79 704 18 60  
E-Mail: [max.luethi@ecdl.ch](mailto:max.luethi@ecdl.ch)

### **Rückfragen zur Studie:**

Dr. Ronald Bieber  
Generalsekretär  
Österreichische Computer Gesellschaft OCG  
Wollzeile 1 | 1010 Wien  
Mob.: +43 664 886 74 861  
E-Mail: [ronald.bieber@ocg.at](mailto:ronald.bieber@ocg.at)